



## Orientierungsgespräch

### Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte (freiwillig)

<b>Zweck des Gesprächs</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Im Orientierungsgespräch tauschen sich die Lehrperson und die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über die Leistungsanforderungen, die Leistungserfüllung und die Leistungsentwicklung ihrer Tochter/ihres Sohnes in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus.</li><li>– Die Lehrperson ist neugierig zu hören, was ihre Tochter/ihir Sohn von der Schule zu Hause erzählt.</li><li>– Für Eltern, Erziehungsberechtigte ist es spannend zu hören, wie die Lehrperson die Jugendliche/ den Jugendlichen im Schulalltag erlebt.</li></ul>
<b>Teilnahme der Schülerin/des Schülers</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Schülerin/der Schüler begleitet die Eltern und die Erziehungsberechtigten an das Gespräch.</li><li>– Die Lehrperson wird der Schülerin/dem Schüler Gelegenheit geben, über ihr/sein Lernen zu berichten.</li></ul>
<b>Inhalte des Gesprächs</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Im Fokus des Orientierungsgesprächs stehen die schulische Entwicklung der Jugendlichen/des Jugendlichen, die Fähigkeiten, die Befindlichkeit und der Lernstand bezüglich der angestrebten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.</li><li>– Zuhinterst auf diesem Bogen finden Eltern und Erziehungsberechtigte die Beschreibungen der überfachlichen Kompetenzen für ihre Vorbereitung.</li><li>– Die fachlichen Kompetenzen werden am Gespräch thematisiert.</li><li>– Zusammen mit der Lehrperson besprechen Eltern und Erziehungsberechtigte Ansichten zum Entwicklungsstand der Jugendlichen/des Jugendlichen und wie der weitere Lernprozess für die Anschlusslösung an die Sekundarstufe II erfolgversprechend unterstützt werden kann.</li></ul>
<b>Freiwillige Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wie erleben Eltern, Erziehungsberechtigte ihre Tochter/ihren Sohn zu Hause? (z. B. Medienkonsum, Freizeitverhalten, ...)</li><li>– Wo sehen Eltern, Erziehungsberechtigte Stärken und Förderschwerpunkte bei ihrer Tochter/ ihrem Sohn?</li><li>– Der folgende Bogen steht für die Vorbereitung zur Verfügung. Welche eigenen Fragen möchten Sie an die Lehrperson richten?</li></ul>
<b>Grundlage für die Bewertung im Zeugnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Grundlage für die Bewertung im Zeugnis bildet die Bilanzierung aller Bewertungen der Lehrperson.</li><li>– Am Orientierungsgespräch geht es nicht um einzelne Bewertungen von Beurteilungsanlässen, sondern um eine Bilanzierung der Leistungen in den Fachbereichen: Mathematik, Englisch, Deutsch, Französisch, Räume–Zeiten–Gesellschaften, Natur und Technik, Wirtschaft–Arbeit–Haushalt, Bewegung und Sport, Ethik–Religionen–Gemeinschaft, Projektunterricht sowie in den besuchten Wahlfächern und je nach Gemeinde auch in Religion.</li><li>– Die überfachlichen Kompetenzen werden im Zeugnis ebenfalls bewertet.</li></ul>
<b>Bestätigung des Orientierungsgesprächs</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Am Ende des Orientierungsgesprächs bestätigen Eltern, Erziehungsberechtigte mit ihrer Unterschrift, dass das Gespräch stattgefunden hat und sie die Beobachtungs- und Beurteilungsbögen der Lehrperson einsehen konnten.</li><li>– Die Unterschrift bedeutet <i>nicht</i>, dass sie mit der Beurteilung der Lehrperson einverstanden sein müssen.</li></ul>

# Orientierungsgespräch

## Vorbereitung für Eltern und Erziehungsberechtigte (freiwillig)

### Beobachtungen im Alltag im Bereich der überfachlichen Kompetenzen

Woran erkennen Eltern und Erziehungsberechtigte im Alltag zu Hause, dass die Jugendliche/der Jugendliche im Bereich der überfachlichen Kompetenzen Fortschritte gemacht hat? In der Tabelle (Seite 3) sind Beschreibungen von Aspekten zu den verschiedenen überfachlichen Kompetenzen aufgelistet. Beobachtungen können mit der Tochter, dem Sohn zu Hause vorbesprochen werden. Der Bogen kann ausgedruckt oder digital ausgefüllt werden.

Wo sehen Eltern und Erziehungsberechtigte Stärken oder Förderschwerpunkte bei ihrer Tochter/ihrem Sohn? Zusätzlich können in der rechten Spalte Fragen notiert werden (vgl. Beispiel).

### Beispiel

Kompetenz	Zu Hause erkennbar an ...
<b>Selbstreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Stellt schon mal selber fest, dass sie sich zu wenig auf einen Beurteilungsanlass vorbereitet hat.</li> <li>- Vergisst zu oft Sachen in der Schule, die zu Hause fürs Lernen gebraucht werden.</li> <li>? Sagt sie in der Schule, wenn sie Probleme mit Hausaufgaben hatte?</li> </ul>

Kompetenz	Zu Hause erkennbar an ...
<b>Selbstreflexion</b>	
<b>Selbstständigkeit</b>	
<b>Eigenständigkeit</b>	
<b>Dialog- und Kooperationsfähigkeit</b>	
<b>Respektvoller Umgang</b>	
<b>Konfliktfähigkeit</b>	

### Fragen an die Lehrperson

# Beschreibung der Aspekte überfachlicher Kompetenzen

Kompetenz		Aspekte, die zu Hause beobachtet werden können
Personale Kompetenzen	<b>Selbstreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Gefühle angemessen ausdrücken</li> <li>- Interesse und Bedürfnisse mitteilen</li> <li>- Stärken und Schwächen einschätzen</li> <li>- Lernwege beschreiben und beurteilen</li> <li>- eigene Einschätzung mit der von andern vergleichen</li> <li>- Fehler erkennen und Lösungen formulieren</li> </ul>
	<b>Selbstständigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in ungewohnten Situationen zurechtfinden</li> <li>- Herausforderungen annehmen</li> <li>- sich beim Lernen einrichten und organisieren, die Zeit einteilen</li> <li>- sich auf eine Aufgabe konzentrieren</li> <li>- Hausaufgaben sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen</li> <li>- bei Schwierigkeiten dranbleiben</li> </ul>
	<b>Eigenständigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Meinung mitteilen</li> <li>- andere Meinungen erfragen und anhören</li> <li>- sich für die eigene Meinung einsetzen und sie vortragen</li> <li>- eine Meinung aufgrund neuer Einsichten im Gespräch ändern</li> </ul>
Soziale Kompetenzen	<b>Dialog- und Kooperationsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an Gesprächen in der Familie beteiligen</li> <li>- mit anderen in der Familie oder Nachbarschaft zusammenarbeiten</li> <li>- sich an Abmachungen und Regeln halten</li> <li>- eigene Interessen auch mal zurückstellen</li> </ul>
	<b>Respektvoller Umgang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit anderen Menschen respektvoll umgehen</li> <li>- eine passende Sprache einsetzen (z. B. bei Wut)</li> <li>- auf eine abwertende Sprache von andern reagieren</li> </ul>
	<b>Konfliktfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsregeln einhalten und Konflikte ansprechen</li> <li>- sich in andere Menschen hineinversetzen, -fühlen</li> <li>- Kritik annehmen oder angemessen mitteilen</li> <li>- konstruktive Vorschläge in Konflikten einbringen</li> </ul>